

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Nevolgstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegen- genommen und pro 1spaltige Zeitung mit 15 Pf. berechnet. Für Insertate größeren Umfangs und bei älteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsinsertate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon ausgegeben werden.

Gernsprecher Amt Siegmar 244.

N 43

Sonnabend, den 28. Oktober

1916

Brot- und Fleischkartenausgabe im Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brot- und Fleischkarten auf die Zeit vom 5. November bis 2. Dezember 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte

Freitag, den 3. November 1916, im hiesigen Rathause
und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirks	Brotkartenheft Nr.	1—100	nachm. von 2—3 Uhr	im Meldeamt
	101—200	3—4	"	im Meldeamt
	201—300	4—5	"	im Meldeamt
	301—400	2—3	"	im Meldeamt
	401—500	3—4	"	im Meldeamt
II. Bezirks	501—600	4—5	"	im Meldeamt
	601—700	2—3	"	im Sparkassen- zimmer
	701—800	3—4	"	im Sparkassen- zimmer
	801—900	4—5	"	im Gemeindekassen- zimmer
	901—1000	2—3	"	im Gemeindekassen- zimmer
IV. Bezirks	1001—1100	3—4	"	im Gemeindekassen- zimmer
	1101—1200	4—5	"	im Gemeindekassen- zimmer

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstände ausgestellten Ausweises.

Un Kinder können Brot- und Fleischkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brot- und Fleischkarten nicht ausgegeben.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden eracht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Fleischkarten zu erinnern.

Reichenbrand, am 26. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Um 1. November 1916 wird der 4. Termin der Gemeindeinkommensteuer und des Schulgeldes auf 1916 fällig.

Es wird dies mit dem Bemühen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14-tägigen Frist gegen Schluß das Mahn- bzw. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 24. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Weihnachtsliebesgaben für unsere Truppen.

Zum 3. Male werden unsere tapferen Truppen das Weihnachtsfest fern der Heimat verleben müssen.

Wir wollen deshalb auch in diesem Jahre unseren Tapferen eine Weihnachtsfreude

bereiten und richten an die geehrte Einwohnerchaft die herzliche und dringende Bitte, dieses Liebeswerk durch reiche Zuwendungen von Geldspenden unterstützen zu wollen.

Für freundliche Erfüllung unserer Bitte im voraus herzlichen Dank.

Der Kriegsfürsorge-Ausschuß in Siegmar.

Klinger, Vorsitzender.

Wassergeld.

Der am 15. dieses Monats fällig werdende 3. Termin Wassergeld ist bis längstens den 31. Oktober 1916

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Siegmar, 11. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Volksbibliothek Siegmar.

Wenn die langen Winterabende nahen, greift so mancher zu einem Buche. Die rechte Auswahl zu treffen, ist aber bei der Menge der literarischen Erzählungen, worunter sich leider viel Schund birgt, nicht immer leicht. Da sind es in den meisten größeren Ortschaften unseres Landes vorhandenen Volksbibliotheken, die die Auswahl erleichtern und dem Bedürfnis der Leser entgegenzukommen suchen. Dies ist auch in ganz besonderem Maße bei der Volksbibliothek Siegmar der Fall. Sie gehört, dank der nahmhaften Zufließungen der politischen Gemeinde, zu den größten Büchereien der Amtshauptmannschaft Chemnitz, weist sie doch mit der angegliederten Jugendbibliothek ziemlich 3000 Nummern auf und kann damit weitgehend Anforderungen entsprechen. Außer zahlreichen Bänden der besten Roman- und Erzählleratur befindet sie auch viele Werke aus den verschiedenen Wissenschaften. Von letzteren seien nur einige genannt: *Nanten, Sibirien, ein Zukunftsland, Dr. Ulman, Der Kaiser und der Kronprinz, Deller, Lebensrätsel, Brechtes Tierleben, Schlosser, Weingeschichte, Sven Hedin, Trans-Himalaya, Im Herzen von Asien u. a.* In Romanen sind beispielweise vertreten: *Ganghofer, Roegger, Dose, Herzog, Jensen, Geißler, Von-Ed, Bloem, Cyth, Greinz, Showronnek, Krüger, Rosen und viele andere.* Besonders umfangreich ist die Kriegsliteratur, von dieser sollen nur nachstehende gute Bücher erwähnt werden: *Hedin, Ein Volk in Waffen und Im Osten, Bram, Nach Siberien, Ganghofer, Kelle zur deutschen Front, Die stählernen Mauer, Die Front im Osten, Der russische Niederdruck, Engel, Ein Tagebuch, Wegener, Der Wall von Feuer, Montanus-Bücher, Schröder, Im Kaiserlichen Hauptquartier, Gomoll, Im Kampfe gegen Rußland, Bendrich, Mit dem Auto an der Front, Von der Marneeschlacht bis zum Fall Antwerpens, Von Bord, Otto, Das Unterseeboot im Kampfe, Naumann, Mitteleuropa, Engel, Sachsen Söhne im Weltkrieg, Henning, Die Wahrheit über Amerika u. v.*

Die Bücher werden jeden Sonntag im Bibliothekssimmer der Turnhalle in der Zeit von mittags 11—1½ Uhr ausgegeben, der Preis für den Band beträgt wöchentlich 5 Pfennig.

Möchte der vorstehende Hinweis, mit dem die Bibliothek sich in empfehlende Erinnerung bringen will, recht viele Einwohner unserer Gemeinde zur regen Benutzung derselben anregen! Dies wünscht von Herzen

der Bibliotheks-Ausschuß.

Oberl. Krause.

Brot-, Fleisch- und Milchkartenausgabe in Neustadt.

Die Ausgabe der Brot- u. Karten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotkarte

Sonnabend, den 4. November 1916, im hiesigen Rathause
und zwar an die Haushaltungen der

Brotkartenheft Nr.	1—100	vormittags von 1/4—3/4 Uhr,
	101—200	3/4—1/4 Uhr
	201—300	1/10—3/10 Uhr
	301—400	3/10—1/11 Uhr
	401—500	1/11—3/11 Uhr

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen), zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstände ausgestellten Ausweises.

Un Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen werden nicht zugelassen.

Die obengenannten Zeiten sind streng einzuhalten, außerhalb derselben werden Brotkarten nicht ausgegeben.

Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die vorstehenden Ausgabezeiten die Nummern der Brotkartenhefte maßgebend sind, was bei etwa stattgefundenen Umzügen besonders zu beachten ist.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden eracht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- u. Karten zu erinnern.

Neustadt, am 26. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der Reichsunterstützung an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den Monat November 1916 soll ausnahmsweise

Montag, den 30. Oktober d. J.
von vorm. 8—12 Uhr für die Markeninhaber 1—250
und nachm. 2—5 Uhr für die Markeninhaber 251—500
im hiesigen Rathaus

und zwar genau der Markennummer nach erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. Oktober 1916.

Fleisch- und Brotkartenausgabe in Rabenstein.

Die Ausgabe der neuen Fleischkarten auf die Zeit vom 30. Oktober bis 26. November erfolgt Montag, den 30. Oktober 1916, von 7—8½ Uhr nachmittags,

die der Brotkarten auf die Zeit vom 5. November bis 2. Dezember

Sonnabend, den 4. November 1916, von 7—8½ Uhr nachmittags

in den bekannten Ausgabebüros durch die Vertrauensleute.

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstände ausgestellten Ausweises.

Un Kinder können Karten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brot- und Fleischkarten nicht ausgegeben.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden eracht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Fleischkarten zu erinnern.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. Oktober 1916.

Milchkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der neuen Milchkarten auf die Zeit vom 6. November bis 31. Dezember erfolgt

Freitag, den 3. November 1916

im Rathause und zwar:
von 9—12 Uhr vormittags für die Anton-, Wolffstraße, Bachgasse, Burg-, Chemnitzer, Forst-, Garten-, Grünauer, Hardt-, Karl-, Kirsch- und Kurze Straße,
von 2—5 Uhr nachmittags für die Limbacher, Nord-, Ost-, Park-, Velzenbüchsen-, Post-, Reichenbrand-, Ritter-, Rohrsdorfer, Solbrig-, Talstraße und Weg nach dem Kalkwerk.

Milchkarten haben zu erhalten:

1. Kinder im 1. und 2. Lebensjahr, soweit sie nicht gestillt werden, täglich 1 Liter;
2. stillende Frauen für jeden Saugling täglich 1 Liter;
3. Kinder im 3. und 4. Lebensjahr täglich ¾ Liter;
4. schwangere Frauen in den letzten 3 Monaten vor der Entbindung täglich ¾ Liter;
5. Kinder im 5. und 6. Lebensjahr täglich ½ Liter;
6. Kranke auf Grund ärztlicher Bescheinigung täglich höchstens 1 Liter.

Die Abgabe von Milchkarten an Kranke kann nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses erfolgen.

Un andere Personen als den vorstehend genannten ist die Abgabe von Vollmilch verboten.

Die Milcherzeuger und Milchhändler haben die Karten der abgegebenen Mengen zu entwerten.

Nichtbeachtung wird bestraft.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. Oktober 1916.

Brotkarten-Ausgabe in Rottluff.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die Zeit vom 5. November bis mit 2. Dezember 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt

Sonnabend, den 4. November 1916, nachmittags zu den nachstehenden Zeiten,

und zwar an die Haushaltungen der

Brotkartenheft Nr.	1 bis mit 125,	nachmittags 2 Uhr,
	126—250,	3/4
	251—375,	3
	376 und mehr,	1/4

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) pünktlich zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in besonderen Behinderungsfällen und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstände ausgestellten Berechtigungsscheines. Un Kinder werden Brotkarten nicht ausgehändigt. Die Umschläge der abgelaufenen Brotkarten sind mitzubringen.

Den Haushaltungsvorständen liegt die Verpflichtung ob, eintretende Veränderungen im Personenstande oder in den sonst in Frage kommenden Verhältnissen innerhalb 24 Stunden im Gemeindeamt — Meldeamts-Zimmer — unter Vorlegung der Brotheftes sowie der Brotkarten zu melden.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden eracht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brotkarten zu erinnern.

Mit Rücksicht auf die wahrgenommenen gewisse Unpünktlichkeit ist angeordnet worden, daß unpünktliche Einwohner erst

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 29. September 1916.

Es wird Kenntnis genommen: 1. von einer Mitteilung des Kgl. Umtsgerichts Chemnitz, die grundsätzliche Eintragung des Kaufes eines Teiles von Flurstück Nr. 89 betreffend; 2. von der Bestellung und Abgabe von ca. 150 Zentner Blaumen; 3. von einer amts-hauptmannschaftlichen Verfügung, die Bezahlung der Fleischbeschauergebühren für Verteilungschlachterich betreffend; 4. von einer Verordnung des Ministeriums des Innern, die Errichtung einer Landesberatungsstelle für Kriegerdenkmäler betreffend; 5. vom Betriebsbericht des Verbandsgaswerkes für August 1916 und vom Beleuchtungsplan für 1916; 6. von einer amts-hauptmannschaftlichen Verfügung, den Beschluss des Bezirksausschusses über den Wegfall der Festtagungen der Kur- und Arzthäfen für Angehörige von Kriegsteilnehmern betreffend; 7. von einer amts-hauptmannschaftlichen Verfügung, die Genehmigung der statutarischen Bestimmungen über die hausgewerbliche Krankenversicherung betreffend; 8. von der Ablehnung eines Gedenkungsgeuchs wegen Gemeindesteuer; 9. von der Einverständniserklärung der Stadtgemeinde Chemnitz zum Vertrag für die Wasserabfuhrleitung durch Höhererichtsbesitz; 10. von einem Kundschein der Vereinigung der Bürgermeister für mittlere und kleinere Städte und beruhmtheitliche Gemeindeworstände, die Zahlung eines Beitrags zu den Gemeindeaufwendungen der Vereinigung betreffend; der Beitrag wird bewilligt.

11. Wegen des Nostands-Staatsdarlehnes von 5000 Mk. soll nochmals um Verlängerung der Rückzahlungsfrist nachgefragt werden.

12. Ein Gesuch um Fristverlängerung zur Errichtung baulicher Nebenanlagen wird befürwortet.

13. Stimmt man nachdrücklich der Vorschlagsliste für die Zinsenverteilung aus dem Michaelischen Legate zu.

14. wird die Einleitung eines Nachzahlungsverfahrens wegen Gemeindeinkommenssteuer beschlossen.

15. erfolgt die Wahl der Mitglieder der Staatseinkommenssteuer-Einschätzungscommission und deren Stellvertreter.

16. Die Sparkassenauszuschüsse von heutigen Tage, Richtigstellung der Sparkassenrechnung pro 1915 und die Bezeichnung auf 5. Kriegsanleihe betreffend, finden die Zustimmung des Gemeinderates.

17. werden die Vorschläge des Finanzausschusses, die Gehaltsverhältnisse der Gemeindebeamten betreffend, zum Beschluss erhoben.

18. macht der Gemeinderat die Beschlüsse des Steuerausschusses wegen der Gemeindesteuer-Reklamation 1916 zu den sengen.

19. wird vom Sachstande der Ansteckungsklage der Stadtgemeinde Chemnitz gegen die Heranziehung zu Bettwechselabgaben und Gemeindeanlagen und von der in der Sache eingetretene Gegenstift Kenntnis genommen.

20. wird die Veränderung der Verwaltungsgeschäftszeit beschlossen.

21. werden Mitteilungen über den Rechnungsabschluß 1915 entgegengenommen.

22. Mit Rücksicht auf die Kriegszeit wird beschlossen, die Gemeindewahl in diesem Jahre auszulegen.

23. Da Einrichtungen für die Volksküche nicht vorhanden sind, soll nochmals versucht werden, Einrichtungsgegenstände auf Staatskosten zu erlangen.

24. Auf das Beihilfengesetz des Deutschen Reichs für Jugendpflege wird ein laufender Jahresbeitrag von 25 Mk. widerruflich bewilligt.

25. liegt das Gesuch Emil Schlegel und Genossen, die Wegebeleuchtung nach deren Grundstücken betreffend, vor. Dem Gesuch wird die Genehmigung der Folgen halber und da es sich um einen Privatweg handelt, versagt.

Weihnachts-Vließesgaben für die Truppen des 1. Erzay-Bataillons Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104. Vor kaum Monatsfrist waren wir Zeuge, wie das deutsche Volk sich zusammen scharte, um einen neuen Beweis seiner Opferfreudigkeit darzubringen. Die fünfte Kriegsarie hatte eine Höhe erreicht, die selbst die größten Erwartungen bei weitem übertraf. Galten doch hier, unserer Freunden zu beweisen, daß das deutsche Volk sich nicht zerstreuen läßt und seinen Platz zu behaupten versteht. Und wie die Bevölkerung dahinter Opfer zu bringen vermag, so stehen unsere wackeren Feldgrauen draußen an der Front mit ihrem Leben fürs Vaterland ein. Während der jüngsten schweren Kämpfe auf allen Kriegsschauplätzen haben sie durch ihr todesmutiges Auftreten nicht allein unsere ehemalige Mauer gehalten, sondern sie haben, trotz der großen Überzahl unserer Feinde, denselben wichtige Schläge versetzt; ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank. Können wir diesen Dank besser abstellen, als wenn wir ihrer zum Weihnachtselfest gedenken? Das Fest der Liebe kehrt zum dritten Male während dieses widerbietenden Völkerkriegs wieder. Wie gern würden unsere Braven gerade dieses Fest in traumten Familienkreise verleben, und wie sehr werden sie auch in diesem Jahre an die liebe Heimat, an den heimischen Herd denken. Jenen allen eine kleine Weihnachtsgabe zu senden, soll und muß unserer großem Stolz sein! Geschlossen wird auch diesmal die Bevölkerung diese Anregung unterstützen und jeder für seinen Teil dazu beitragen, unseren tapferen Kämpfern eine kleine Weihnachtsgabe zu bereiten. Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen. Es sollen in diesem Jahre alle Truppenteile Berücksichtigung finden, für die das 1. Erzay-Bataillon 104 Erzay-Truppenteil ist. Die Sammlung wird in Verbindung mit denen der Stadt- und Landgemeinden erfolgen. Die Angabe des Inhaltes auf den Paketen ist erwünscht. Auch Geldspenden werden dankbarst entgegengenommen. Sammelstelle ist die Zentral-Teknausstelle des 5. Infanterie-Regiments „Kronprinz“ Nr. 104, Zimmer Nr. 66 der „Kronprinz-Kaserne“. Schlüß der Sammlung am 25. November 1916.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 19. Sonntag n. Trin., den 29. Oktober, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Dehler.

Dienstag, am Reformationsfest Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Beichte 1/2 Uhr: Pfarrer Rein.

Nachm. 5 Uhr Abendmahl: Hilfsgeistlicher Dehler. Kollekte für den Gustav-Wolff-Verein.

Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsbesuch: Pfarrer Rein.

Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmutterchenverein, Abend 8 Uhr Mähabend.

Untwoche: Hilfsgeistlicher Dehler.

Ehrenerklärung.

Die üble Nachrede in einem biegsamen öffentlichen Schanklokal gegen die biegsame Gemeindeverwaltung und deren Vorstand über angebliche unrichtige Batterieverteilung nehme ich hiermit reuevoll zurück und bemerke, daß ich mich persönlich überzeugen durfte, daß bei der hierorts gezeigten Einrichtung dreier Kontrollstellen eine verschiedenartige Behandlung oder Bevorzugung einzelner Einwohner durch die Gemeindebehörde einfach ausgeführt ist.

Rabenstein, am 21. Okt. 1916.
Hermann Kuhn.

Diejenige Frau, welche Mittwoch abend um 5/4 Uhr Endstation Altdorf im Straßenbahnenwagen die schwarze Handtasche, Inhalt: Portemonnaie mit über Hundert Mark, 2 Bund Schlüssel, 1 Ring und Taschentuch zu sich nahm, wird dringend ersucht, selbiges im Gemeindeamt Rottluff gegen gute Belohnung abzugeben.

Wagen verlaufen! beim Krautholen. Abzugeben Neustadt, Gustav-Wilhelm-Str. 17.

Parochie Rabenstein.

Am 19. Sonntag n. Trin., den 29. Oktober, 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Herold.
8 Uhr Abende evang. Junglingsverein.
Dienstag, Reformationsfest, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und hell. Abendmahl: Hilfsgeistlicher Herold.
Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Wiedauer.
Abends 8 Uhr parochialer Familienabend im Goldenen Löwen. (Eintritt frei).
Wochenamt vom 30. Oktober bis 4. November: Pfarrer Wiedauer.

Siegende Liebe.

Zeitroman aus dem Osten von O. Elster.

Fortsetzung.
Da sah er eine schlanke, in schlichtes Weiß gekleidete Frauengeist über den Kiesweg des Parks schreiten, die sich in einer schattigen Grotte niederließ. Ihre Hände hielten ein Buch, das sie jetzt öffnete, um sich darin zu vertiefen. Zu ihren Füßen schmiegte sich eine gelbe Tackelhündin, mit klugen Augen zu ihr aufschauend.

Hasso erkannte Fräulein Richter.

„Ein hübsches Bild,“ dachte er. „Schade, daß ich kein Maler bin.“

Eine Weile blieb er am Fenster sitzen. Aber eine innere Unruhe zitterte in ihm. Dann erhob er sich, ging einige Male im Zimmer auf und ab, ergriff plötzlich seinen Strohhut und verließ das Gemach. Er stieg die breite Treppe hinab, durchschritt die große Empfangshalle und den nach der Veranda hin liegenden Speisesaal, in dem die Diener den Tisch für das Abendessen deckten, und begab sich über die Veranda in den Park.

2.

Die gelbe Tackelhündin schlug an, als sich Hasso der Grotte näherte. Fräulein Richter erhob die Augen und stand höflich auf, als sie Hasso vor sich sah.

„Aber ich bitte,“ sagte dieser, „lassen Sie sich nicht stören. Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich Sie störte.“ Sie störten mich nicht, Herr Graf,“ entgegnete Hätte Richter einfach.

„Aber Sie lasen so eifrig.“

„Ja, ein ganz interessantes Buch.“

„Darf ich einmal sehen?“

„Bitte.“

Sie reichte ihm das Buch. Mit Erstaunen sah Hasso, daß es „die Geschichte Kurlands unter den Herzögen“ von Kruse war.

„Ein etwas ernstes Buch für eine junge Dame,“ sagte er lächelnd.

„Man muß doch die Vergangenheit seiner Heimat kennen lernen,“ versetzte sie.

„Ach ja, ich vergaß — Sie sind Russin!“

„Kurländerin, Herr Graf,“ entgegnete sie ernst.

„Ist das nicht dasselbe?“

„Ja und nein . . . Kurland war doch ein deutsches Land und — sollte es wieder werden . . .“

„Ach, Sie treiben Politik?“ meinte er lächelnd.

„Nein — aber meine Eltern und Vorfahren waren deutsch, und ich hoffe es auch zu sein.“

Ihr liebliches Gesichtchen hatte einen ernsten, fast traurigen Ausdruck angenommen, der Hasso's Interesse für das schöne Mädchen, dessen rote Lippen so ernsthaft sprechen konnten, noch erhöhte.

„Wollen Sie mir von Ihrer Heimat erzählen?“ fragte er bittend.

„Gern, aber es ist da nicht viel zu erzählen . . .“

„So lassen Sie uns Platz nehmen.“

Sie setzte sich auf die Bank, die im Hintergrunde der Grotte stand. Der Hund legte sich Ihnen zu Füßen und blinzerte in den Strahl der sinkenden Sonne, der sich durch das Laub der Bäume gestohlen und nun goldig schimmernd auf dem lichtbraunen Haar Fräuleins lag. Ihre braunen Augen blickten stimmig in die Ferne; die Hände hatte sie um das Buch gefaltet, das auf ihren Knien lag.

Eine Weile schwiegen beide. Hassos Auge ruhte voll Teilnahme auf der schlanken Gestalt Hättes und eine leise Sehnsucht schlich sich in sein Herz, die Arme um diese schlanke Gestalt zu legen und ihr goldschimmerndes Haupt schützend an seine Brust zu betten. Er kannte die Verhältnisse in Kurland, die Nachbargebiete seiner Heimat. Er wußte, mit welcher Schwierigkeit das dortige Deutschland gegen die Russifizierung zu kämpfen hatte, er hatte von der Feindseligkeit der lettisch-russischen Bevölkerung gegen den deutschen Grundbesitz gehört, von dem Haß, der sich vor einigen Jahren in blutigen Kämpfen, in Zerstörung von Rittergütern und Kirchen Lust gemacht hatte, und er empfand inniges Mitleid mit dem deutschen Mädchen, das schutzlos den Stürmen dieses Hasses preisgegeben werden sollte.

Langsam folgte ihr Hasso.

Hätte schien den auf ihr ruhenden Blick Hasso zu fühlen; sie erhob langsam die Augen und als sie seinem Blick begegnete, schlug ein jähes Erröten wie eine Flamme in ihre Wangen empor.

Hasso atmete auf. Dieses Schweigen, dieser bangfragende Blick ihrer braunen Augen, dieses jähe Erröten — es war gefährlicher für die Ruhe seines Herzens, als Worte es sein könnten. Er unterbrach das Schweigen.

„Ihr Vater ist Dektor in Kurland?“ fragte er.

„Ja,“ entgegnete sie leise. „In dem Dorfe Dorup, durch das die große Straße nach Libau führt, leitet er eine kleine Studienanstalt. Mein Großvater und mein Urgroßvater waren dort ebenfalls schon angestellt, der Vater meines Urgroßvaters wurde unter dem letzten Herzog von Kurland nach Libau berufen — weiter reicht meine Kenntnis von der Geschichte unserer Familie nicht,“ seufzte sie lächelnd hinzu.

„Das schadet nichts,“ meinte er lachend. „Wie viele Familien können ihre Geschichte so weit zurückführen. Und Sie haben sich wieder dem alten Vaterlande Ihrer Familie zugewandt?“

„Oh, wir sind stets gute Deutsche geblieben,“ sprach sie eifrig. „Mein Vater hat in Göttingen studiert, meine Mutter stammt aus Königsberg . . .“

„Und lebt Ihre Mutter noch?“

„Rein — leider ist sie vor einigen Jahren gestorben. Ich habe in Königsberg bei Verwandten gelebt, als in Kurland die Unruhen herrschten. Dann habe ich mein Lehrerinnenexamen gemacht.“

„Und wie find Sie nach Schloss Freiberg gekommen?“

„Ich fand keine Stelle als Lehrerin. Da meldete ich mich auf eine Anzeige, durch die Frau Gräfin eine Gesellschafterin suchte, und ich erhielt die Stellung.“

„Und gefällt es Ihnen bei uns?“

„Frau Gräfin ist sehr gütig zu mir . . .“

„Aber es ist hier sehr einsam.“

„Das macht nichts! Ich liebe diese Stille, diesen Frieden, der über Freiberg und seinem alten Park ruht. Und wie schön ist es hier!“

„Sie haben recht,“ sagte er aufatmend. „Auch ich empfinde diese Stille, diesen Frieden als eine Wohltat . . .“

Vom Schloss her klang der tiefe Ton eines Gong. Erschreckt erhob sich Hätte.

„Das ist das erste Beischen zum Abendessen,“ sagte sie. „Ich möchte mich noch umkleiden — Frau Gräfin hat angeordnet, zum Abend in Gesellschaftskleidung zu kommen — Sie entschuldigen mich . . .“

Auch Hasso war aufgestanden.

„Ich bin in gleicher Lage,“ sprach er lächelnd. „Ich muß auch noch ein festliches Gewand anlegen. Also — auf Wiedersehen, Fräulein Richter! Ich hoffe, wir werden noch öfter ein Plauderstündchen halten.“

Sie errötete leicht.

Hasso reichte ihr die Hand. „Nicht wahr, Fräulein Richter — noch öfter ein Plauderstündchen?“

„Wenn es meine Zeit erlaubt . . .“, entgegnete sie leise.

Er hielt ihre kleine, warme Hand eine Weile fest. Sollte er sie küssen? Doch nein — sie zuckte so ängstlich wie ein gefangenes Vögelchen in der seinen — ein Kuß wäre zu banal gewesen. So ließ er die kleine Hand langsam frei.

„Auf Wiedersehen, Fräulein Richter — oder darf ich Sie mit Ihrem Vornamen nennen?“

„Ich heiße Hätte . . .“, flüsterte sie leise, abermals tief erröten.

„Auf Wiedersehen, Herr Graf . . .“, und eilig huschte sie davon.

Langsam folgte ihr Hasso.

Zum Abendessen, der Hauptmahlzeit des Tages, war Herr Junghans, der Pfarrer des zum Schloss gehörigen Dorfes, und Herr Bartling, der erste Verwalter der Freibergischen Besitzungen, der sich gern Herr Direktor nennen ließ, geladen.

Die Gräfin liebte es, dieser Hauptmahlzeit einen feierlichen Anstrich zu geben. Sie selbst erschien in schwarzer Kleidung, das mit schwarzen Spangen garniert war. Ein schwarzes Spangenhäubchen schmückte ihr weißes Haar, eine Perlenkette umschlang als einziger Schmuck ihren Hals. Die Herren waren im Frack, nur der Geistliche trug den üblichen schwarzen Gehrock. Überrascht blickte Hasso auf Hätte, die in ihrem weißen Seidenkleid, das ihren Nacken und Hals freilebt, entzückend aussah und sich mit einer anmutigen Sicherheit bewegte, als ob sie stets in der ersten Gesellschaft gelebt hätte.

Der Hausmeister stand an dem Büfett; der alte Friedrich und ein jüngerer Diener, in dunkelblauen Lüren, servierten in geschickter, geräuschloser Weise.

Fortsetzung folgt.

Schöne Wohnung

für sofort oder später zu vermieten
Rabenstein, Chemnitzer Straße 38.</p



Die Hoffnung auf ein Wiedersehen ist vernichtet.

Hart und schwer traf uns die kaum glaubliche Nachricht, dass mein innigstgeliebter, mir unvergesslicher Gatte, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder, unser hoffnungsvoller Sohn, guter Bruder, Schwager und Enkel,

der Bäckermeister

Bruno Max Preußner

Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 104, 3. Komp.

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

am 19. Oktober nach 2jährigen Kriegsdiensten sein hoffnungsreiches Leben lassen musste. Er folgte, bereits nach 7 Wochen, seinem ebenfalls auf dem Felde der Ehre gefallenen Bruder Kurt in die Ewigkeit nach.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies nur hierdurch an

Paula Preußner und Kinder
nebst **Eltern und Geschwistern** beiderseits
und übrigen Hinterbliebenen.

Siegmar, den 27. Oktober 1916.

Von Beileidsbezeugungen bitten wir, dankend, abzusehen.



Tiefeschüttet und fast unglaublich traf uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, mir unvergesslicher Gatte, der liebe Vater seines Kindes, unser guter Sohn, lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Paul Otto Lindner,

Soldat im Infanterie-Regiment 104, 9. Komp.

im 23. Lebensjahr durch eine schwere Granatsplitterverwundung am Kopf am 19. Oktober im Lazarett sanft verschieden ist.

Im tiefsten Schmerz

Clara Lindner geb. Sonntag nebst Töchterchen
Familie Anton Lindner
Familie Hermann Sonntag
nebst allen Hinterbliebenen.

Grüne und Reichenbrand, den 28. Oktober 1916.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Tochter erwiesenene Aufmerksamkeiten fühlen wir uns gebunden, allen unserm herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir unserm lieben Hausbewohnern sowie Herrn Pastor Oehler für seine zu Herzen gehenden Worte am Grabe.

Dir aber, liebe Tochter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Siegmar, den 26. Oktober 1916.

Die trauernden Eltern Ernst Heymann und Frau nebst Geschwistern.

Dreherei-Arbeiten, Hobel-Arbeiten, Horizontalbohr-Arbeiten

haben zu vergeben

Maschinenfabrik P. Leichsenring & Co.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Reichenbrand b. Chemnitz.

Schmiede, Schlosser und Hilfsarbeiter für Eisenkonstruktion

sucht
Herm. Schubert

Eisenbauanstalt

Rottluff, Bahnhofstraße.

Wir suchen:

Dreherei-Borarbeiter, Dreher, Horizontalbohrer, für Drehbankbau.

Maschinenfabrik P. Leichsenring & Co.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Reichenbrand b. Chemnitz.

1 Stamm gute Begehähner, 1:4, und
20 Stück verflanzbare Eichen zu ver-
kaufen gefunden. Zu erfahren in der
Reichenbrand, Hofer Str. 11.

Guter, Damenmantel Gr. 44 wird
zu kaufen gefunden. Zu erfahren in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Man vergesse nicht,

jetzt die Herbst-Garderobe nachzusehen. Helle Sachen in schöne dunkle Farben umfärbeln.

Spezialität:

Straussenfedern- und Pelz-Reinigung.

Wegen Mottengefahr sehr wichtig
Konkurrenzlos billig, schnell und gut.

Moderne Kleiderfärberei u. chem. Reinigung Franz Braullacht, Reichenbrand.

Tel. 188.

Cognac

in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalige Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Sämtliche Trikotschnitte,

Woll- und Baumwollabfälle, sowie alle Industrie-Ubgänge für die Kriegs-Woll-Bedarfs-A.G., ferner jeden Polten Lumpen, Säcke, Papier, Alteisen, Blei, Messing, Kupfer usw. lautst zu höchsten Preisen

Rich. Hähnel, Siegmar,

Telephon 252. Kronprinzenstraße 15. Telephon 252.

Futterkartoffeln und Kartoffelschalen

Erhard Müller,
Reichenbrand.

2 Wohnungen,

bestehend aus Stube und Kammer, sofort zu vermieten
Mühle Neustadt Baumeister Carl Wiesel Nachf.

Feuerholz,

hartes und weiches, verkauft

Ernst Herrschuh,
Reichenbrand.

Curnverein Siegmar, j. p.

Den werten Mitgliedern und Jungmannschaften zur gefälligen Kenntnisnahme, daß heute Sonnabend, den 28. Okt., abends 1/2 Uhr im oberen Zimmer des Gasthofes Verhältniss stattfindet und wird um zahlreichen Erscheinen gebeten.

Um Reformationsfest soll eine Wandlung vorgenommen werden und wird das Nähere mit bei dieser Gelegenheit bekannt gegeben.

Des Weiteren ist beabsichtigt, die Siegerurkunden von den Wisscheidungskämpfen im Wehrtturnen, soweit sie bisher im unsern Besitz gelangt sind, zur Verteilung zu bringen und ist es daher Ehrensache eines Jeden, an der Versammlung teilzunehmen.

Um zahlreichen und pünktlichen Besuch bittet nochmals der Vorstand.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Abmarsch 1 Uhr.

Curnverein Rabenstein.

(3. p.)

Sonnabend, den 4. November, Ver-
sammlung in Köhlers Restaurant.
Anfang 8 Uhr.

Tagesbericht: Bericht der Vereinsbeamten,
Auszeichnung der Urkunden an die Sieger
im Wehrtturnen. Allgemeines.

Erscheinen aller erwünscht.

Mit "Gut Heil" D. B.

Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Abend 1/2 Uhr Übung in der
Kirchschule.

Um allzeitiges Erscheinen bitten dringend
der Vorst.

Sparverein „Heiterkeit“

Rottluff.

Hierdurch den werten Mitgliedern zur
Kenntnisnahme, daß unsere Generalver-
sammlung morgen Sonntag, den 29. Okt.
a. c., nachmittag 5 Uhr in Schills Restaurant
stattfindet.

Tagesordnung:

Neuwahl einiger Vorstandsmitglieder.
Beratung zum Einstellen von zwei
Kassiererinnen.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen
dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Samt

zu Kostümen, Konfirmanden- und
Kinderkleidern, Jackets, Mänteln,
Blüten billigt.

Ohne Bezugsschein.

J. Lohwasser

Rabenstein.

Deckreisig

verkauft billigt
Rudolf Böttcher,
Siegmar, Edstrasse 1.

Deckreisig

zu verkaufen.
Werther,
Reichenbrand, neben Rathaus.

Gelegenheitskauf.

1 sehr gut erhaltenes Säulenvertico
mit seinem Aufzug, 1 Nachtschränke,
hell eiche, 1 Spiegel mit geschliffenem
Glas, 1 1/2 Meter hoch, 1 schwarzes Kon-
firmanden-Kostüm für 14 Mth., wie
neu, 1 dunkelblauer Mantel für Konfir-
manden, nur einmal getragen, einige helle
Mäntel Gr. 44, fast neu, wegen Frau,
1 schwere schwarze Bluse für Frau und
1 dunkelblauer Rock für 15jährige Mädchen
zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Straße 50, pt.

Kostbare Konsole-Uhr

für Herrenzimmer passend) und neue
Zylinderhut billigt zu verkaufen. Zu
erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sehr großer Zieh- und Wachhund

zu verkaufen.
Bäckermeister Max Schmidt,
Rabenstein.

2 Kaninchen (Käseböde)

zu verkaufen
Siegmar, Limbachstraße 20, pt.

Belohnung

erhält derjenige, welcher mit den Dieb
nämhaft macht, der mit meine Hühner
(1 Hahn und 2 Hühner), grau gespenkt,
gestohlen hat.

Rudolf Kühnert,
Färberrei Reichenbrand.

Frauenverein I. Rabenstein.

Montag, den 30. Oktober, findet Ver-
sammlung im Vereinslokal statt. Um
zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Frau Auguste Uhlich, Vorsteherin.

Neuwahl einiger Vorstandsmitglieder.

Beratung zum Einstellen von zwei
Kassiererinnen.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen
dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Einladung.

Die Gemeindeglieder von Rabenstein und Rottluff werden hiermit zum
kirchlichen Gemeinde-Familienabend
am Reformationstag abend 8 Uhr
im Goldenen Löwen

herzlich eingeladen.

Vorlesungen des Kirchenchores und evang. Jungfrauenvereins.

„Die Siebenbürger Sachsen“,

Vortrag von Max Wiedauer,
„Die Russen in Ostpreußen“,
dargestellt von Mitgliedern des evang. Jünglingsvereins.

Eintritt frei. Konfirmanden haben Zutritt. Der Kirchenvorstand.
Wiedauer, W.

Die Jugendpflege zu Neustadt

veranstaltet
Sonntag, den 29. Oktober, im hiesigen Gasthofe
einen

Familien-Abend,

wogegen die geehrten Bewohner von Neustadt und Umgebung herzlich eingeladen sind.

Rathausöffnung 1/2 Uhr. Beginn 1/2 Uhr.

Eintrett: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Einlaatkarten sind im Vorverkauf im Gathof Neustadt, bei Herrn Oswald
Güller, Gambrinus und bei Herrn Bäcker Böttner in Schönau zu haben.

Nachmittags Kinderausführung.

Eintritt 10 Pf. Rathausöffnung 1/2 Uhr. Beginn 2 Uhr.

Der Ortsausschuss für Jugendpflege.

P. Lüdner, 1. Vor.

Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

Spielplan

Sonnabend, d. 28. Oktober im Lichtspielhaus

Sonntag, d. 29. Oktober Reichenbrand-Siegmar

sowie Sonntag in Köhlers Restaurant, Rabenstein.

Haben Sie den **Todesjockey** schon gesehen? Wenn nicht, dann
beilegen Sie sich, um rechtzeitig einen Platz zu sichern! Denn dieses großartige
Filmwerk ist es wert, stundenweit darnach zu laufen, um es zu
bewundern.

Der Todesjockey!

Großes Sensations-, Zirkus- und Detektiv-Drama in 4 Akten.

In einer dunklen Winternacht spielt sich in der Nähe eines kleinen
Schlosses ein merkwürdiger Vorgang ab. Morgen sind es 15 Jahre, daß
der gnädige Herr und seine Töchterchen spurlos verschwunden sind. Ich
muß Klarheit schaffen über dieses Rätsel. **Der Todesjockey**. Auf der
Zirkuskuppel. Verfolgt von Detektiven und Gendarmen. Getroffen.
Der Strom scheint sie verschlungen zu haben. Gefangen.

Hierauf noch die übrigen Kino-Neuheiten.

Dienstag, den 31. Oktober (Reformationstag)

von nachmittags 3 Uhr ab

im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar,
sowie auch in Köhlers Restaurant, Rabenstein.

Der erste Film aus der neuen Fern-Andra-Serie.

Die Seele einer Frau.

Tiefergründendes Schauspiel in 4 Akten.

Die Seele einer Frau. Der Name Herr Andra bürgt für
kunstvollste Vollkommenheit, bewundernswertes Talent und zufrieden-
stellende Zugkraft. Ein neuer Film, der seinen renommierten Vorgängern
in nichts nachsteht. Auch hier wieder brilliert die sympathische und so
überaus liebenswürdige Künstlerin mit all ihrem Vortragen. Das dramatische
Lebensbild in 4 Akten gibt der Hauptdarstellerin so rechte Gelegenheit,
ihre häupflächlichen Spezialvorzüge ins rechte Licht zu rücken. Sie
entzückt durch geschmackvolle Toiletten, durch ihre anerkannte Schönheit,
ihre diskrete Eleganz und den auserlesenen Geschmack, der dieser Frau den
charakteristischen Stempel aufdrückt. Die starke Handlung zieht uns
die Hauptdarstellerin in allen Lebenslagen. Sie ist die einsame junge
Frau eines reichen Barons, der sie vernachlässigt, betrügt, ein Doppel-
leben führt und sie schließlich durch Entdeckung seiner niedrigen Charak-
terzüge entzweit, das Haus zu verlassen, ihren kleinen Sohn legt sie an einer
Klosterstube nieder und sie nimmt den Kampf mit dem Leben auf, den sie
verhältnismäßig leicht bestreift. Nach etwa 18 Jahren lernt sie durch
Zufall ihren Sohn als erwachsenen jungen Mann kennen. Er hatte
ein Gelübde abgelegt, lebenslanglich im Kloster zu bleiben, aber ihren
Sohn nun auch noch weiter entziehen zu müssen, deutet schließlich doch
ihre Lebenskraft und als fröhlig Heilteile wankt sie wie eine Greisin
durch Schne und Eis hin zum Kloster, um in seinen Armen sterben zu
können. Eine gute Seele flog zum Himmel.

Zu diesen außergewöhnlichen Vorstellungen steht einem zahlreichen Besuch
entgegen

Hochachtend Otto Stoppe.

Großer Kleiderschrank, Tisch, Sofa,
Antorselbst, Bettstelle, Waschtisch
als übermäßig zu verkaufen
Reichenbrand, Neugasse 30.

Winterüberzieher für stärkeren Mann,
besgl. einer für 16—18jährige Burschen
zu verkaufen
Reichenbrand, Grenzweg 2, I.

Berantwortlich für Druck und Verlag: Ernst Flick in Reichenbrand.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Gegründet 1856.

Kapital und Rücklagen ca. 157 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Königl. Sächs. Justizministeriums
ist bestimmt worden, dass **Mündelgelder** im Falle des § 1808
des B. G.-B. bei unserer Bank eingezahlt werden können.

Zur Förderung des im nationalen Interesse erwünschten **bargeldlosen
Zahlungsverkehrs** halten wir unsere Dienste für die Eröffnung
provisionsfreier Scheck-Konten

bestens empfohlen; die Verzinsung der Guthaben erfolgt zu den jeweils bekannt
gemachten Sätzen.

Kostenlose Auskunft hierüber, sowie über alle das Bankfach betreffenden
Geschäfte wird bereitwilligst erteilt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Zweigstelle Siegmar:

Lebergrünenwurst

als Brotaufstrich
empfiehlt Gustav Seifert,
Rottluff.

Empfehle
hic garnierte
Damenhüte

in Samt, Plüscher und Velour
sowie moderne kleidsame

Kinder- und Frauenhüte
Trauerhüte, Schleier,
Haarschmuck, Federn, Bänder u. c.
billigst.

J. Lohwasser

Rabenstein.

Weißer Adler, Rabenstein.

Sonntag, den 29. Oktober

Großes Militärfest

ausgeführt von
der Gesamtkapelle des II. Erzäh-Bataillons | Gutgewähltes
Inf.-Regiments Nr. 104 aus Frankenberg. | Programm.
Direktion: Herr Musikleiter Max Falkenberg.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. Vorverkauf bei Herrn Emil Winter
und im Konzertlokal.

Hierzu lädt freundlich ein

Rob. Börner.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Sonntag, den 29. Oktober, abends 8,20 Uhr
das berühmte

Kristall-Variété-Theater aus Zwickau

mit einem hervorragenden Großstadt-Programm.

Zubehör Weißfass erschallt nach jeder Nummer.

Achilles und Athene. Gymnastischer Akt im klassischen Stil. Das
Höchste auf dem Gebiete der Turnkunst.

Erna Bräuer. Die kleinste Sängerin Deutschlands in ihrem herrlichen
Verwandlungs-Akt.

Hansens Leiter-Balance-Akt in höchster Vollendung.

Paula Eggert. Vorzügliches Voxtrotzakünftlerin.

Kurt Schwarz. Der brillante Humorist.

Milo Ortolt. Der berühmte Kunstschauspieler.

Hierzu das andere großartige Nebenprogramm.

Vorverkauf: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 40 Pf. im Theaterlokal zu haben.
In der Rasse: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 50 Pf., Militär 30 Pf. Eintritt.

Nachmittag 4 Uhr: Große Kinder-Familien-Vorstellung.

Kinder 15 Pf., Erwachsene 30 Pf.



Preisprecher 257.

Erhalte heute eine, sowie nächste Woche zwei Wagenladungen

Tafeläpfel, alle Sorten.

Da infolge der Beschlagsnahme Äpfel sehr knapp

sind, empfiehlt ich, sich etwas einzudecken.

erner empfiehlt ich als vorzügliche Abendloft:

ff. Fischsalat mit Gemüse, Heringssrogen, Heringssmilch,
ff. Lachsgeringe, Altenburger Rauchhaal und
Oelsardinen in allen Preislagen.

Großer

11teiliger Kaninchenstall

verhältnislich bei Portob, Rabenstein,

Nähe Carolin-Bad.

Ein Haus

mit oder ohne Baden in Siegmar oder
Umgebung zu kaufen geplant. Offerten
unter W. Z. 26 an die Exp. d. Bl. erh.